

[Free] Das Spiel heit Mord (Kommissar Prottengeier 1)

## Das Spiel heit Mord (Kommissar Prottengeier 1)

*Von Madeleine Giese*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #282428 in eBooksVerffentlicht am: 2012-12-21Erscheinungsdatum: 2012-12-21File Name: B00AQZMMKA | File size: 48.Mb

**Von Madeleine Giese : Das Spiel heit Mord (Kommissar Prottengeier 1)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Spiel heit Mord (Kommissar Prottengeier 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Faszination von Anfang bis EndeVon Daniela AuerEin Theater als Handlungsort hat mich neugierig gemacht auf diesen Krimi. Beim Lesen war ich dann fasziniert von der ersten bis zur letzten Seite. Das Buch ist so wunderbar geschrieben, dass man sich als Leser fhlt, als befinde man sich mitten unter den Protagonisten. So werden detaillierte

Bilder sichtbar formuliert und Atmosphäre mitreißend fühlbar. Dieser Krimi ist weit mehr, als eine spannende Suche nach dem Täter. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr spannend Von Klaus Grumer Spannend geschrieben, nie langweilig, in jedem Fall empfehlenswert an alle Krimi-Freunde, guter Stil, kurze Sätze, leicht verständlich, bitte weiterempfehlen, sehr gut! 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schade, wirklich sehr schade! Von Beatrice Berger Was soll man bei ein Buch schreiben, das man gerne gut bewerten würde, aber beim besten Willen nicht gut bewerten kann? Stilistisch kann es Frau Giese besser, das hat sie bereits bewiesen. Hier hat sie es nicht geschafft, diese ihre Stärke zu forcieren, dieses unnahbarliche Stakkato der Sätze, das der Handlung etwas Rasantes verleiht, ohne sich in übertriebener Detailverliebtheit zu verlieren und trotzdem ohne irgendetwas oberflächlich geschildert erscheinen zu lassen. Das ist in der "Antiquitätenhändlerin" gelungen, hier gelingt es ihr nicht. Dabei ist die Handlung an sich eine gute Idee: die ehemalige Schauspielerin am Esslinger Theater metzelt einer Begeisterungsmiliebigen Kollegen dahin, da dem Leser schwindelig wird, und dem Chefkritiker der lokalen Tageszeitung sadomasochistische Neigungen zu unterstellen ist zumindest mutig. Da, dem Vernehmen nach, Insider ganz genau wissen, wer die realen Vorbilder der Hingemetzelten sind, macht die Sache pikant. Auf der anderen Seite steht leider eine schreiende Unkenntnis polizeilicher Ermittlungsmethoden (man wirft KEINE Decke über die Leiche, sondern sperrt den Tatort ab. Außerdem wäre es sicher nicht verkehrt, die herumliegenden Arbeitshandschuhe auf DNA zu untersuchen. Die Arbeitsweise einer Sonderkommission ist, wie soll ich es sagen: etwas intensiver) schmerzt den Leser, der sich ein wenig auskennt, ganz erheblich. Dann aber wieder die Idee: nichts ist, wie es scheint. Alles, auch die Wahrheit, ist manipulierbar. Und da kein Kommissar dieser Welt die Wahrheit finden kann in einem Spiel, in dem alle Igen, ist zwar eine bekannte Tatsache, aber die ist gut verpackt. Zwei Seelen wohnen ach in meiner Brust: es hätte ein wunderbares Buch werden können.

**Kurzbeschreibung** Ein Stadttheater irgendwo im Süddeutschen. Während der Abendprobe löst sich plötzlich ein tonnenschwerer Scheinwerferzug, kracht auf die Bühne und erschlägt die besessene Regisseurin. Ein Schatten huscht von der Galerie über den Köpfen der Schauspieler. Nicht nur Leben und Tod hängen am Scheinwerfer, auch die Wahrheit ist eine Frage der Beleuchtung. Das muss Kommissar Prottengeier irritiert feststellen, als er nun argwöhnisch diese Welt voll doppelter Böden und gefährlicher Illusionen betritt...  
**Kurzbeschreibung** Ein Stadttheater irgendwo im Süddeutschen. Während der Abendprobe löst sich plötzlich ein tonnenschwerer Scheinwerferzug, kracht auf die Bühne und erschlägt die besessene Regisseurin. Ein Schatten huscht von der Galerie über den Köpfen der Schauspieler. Nicht nur Leben und Tod hängen am Scheinwerfer, auch die Wahrheit ist eine Frage der Beleuchtung. Das muss Kommissar Prottengeier irritiert feststellen, als er nun argwöhnisch diese Welt voll doppelter Böden und gefährlicher Illusionen betritt...  
über den Autor und weitere Mitwirkende Geboren 1960, ist Schauspielerin, Regisseurin und Theaterautorin. Von 1982 bis 2001 war sie in süddeutschen Ensembles fest angestellt. Zur Zeit lebt sie mit ihrem Mann in Kaiserslautern.